



„Erst Anlauf genommen, dann durchgestartet und Deutscher Meister geworden“

Neuer Schützenkönig ist Ferdinand Lodermeier -- Erfolgreiche Sportler bekamen Urkunden und Ehrengaben

Bei der Schützengesellschaft Wasservögel eroberte Ferdinand Lodermeier bereits zum dritten Mal den Königsthron. Die Teilnehmer an Meisterschaften wurden geehrt. Gerhard Freilinger ist Deutscher Meister, Heinz Ramacher und Rudi Kolbinger sind Bayerische Meister.

Auch heuer fanden sich wieder viele Mitglieder ein, um die neuen Majestäten der Wasservögel-Schützen zu ermitteln. Nach der Begrüßung durch Schützenmeister Gerd Wesoly gab es erst ein „königliches“ Essen, das der Vorjahres-König Siegfried Ottl spendierte. Anschließend lieferten sich die Schützinnen und Schützen am 50-m-Stand einen spannenden Wettkampf mit dem Feuerstutzen. In diesem Jahr kamen relativ viele Teilnehmer dem Zielnagel ziemlich nahe, was bei 50 Meter Entfernung gar nicht so leicht ist. Die Auswertung erfolgte natürlich geheim und erst bei der Königsproklamation wurde das Rätsel gelüftet. Schützenmeister Gerd Wesoly verkündete das Ergebnis: Den dritten Platz und damit den Titel des Brezenkönigs sicherte sich Marcel Wesoly. Wurstkönig wurde Heinz Ramacher.

Bei der „Krönung“ überreichte Siegfried Ottl als Vorjahres-König unter dem Beifall der anwesenden Wasservögel-Schützen die Königskette an den neuen Schützenkönig Ferdinand Lodermeier. Von Schützenmeister Wesoly bekam der Sieger auch noch einen Königs-Teller überreicht. Lodermeier holte sich die Königswürde nach 1997 und 2010 bereits zum dritten Mal. Dieses Kunststück vollbrachten bisher nur die beiden weibliche Vereinsmitglieder Marianne Vater und Rita Zellmeier.



Schützenkönig Ferdinand Lodermeier mit Wurstkönig Heinz Ramacher und Brezenkönig Marcel Wesoly

Die Sportler-Ehrung führten Schützenmeister Gerd Wesoly für den BSSB sowie Reinhold Gammel für den BDS durch. Die Ehrengaben überreichte zweiter Schützenmeister Christoph Skrabal. Für das Erreichen der ersten drei Plätze bei der Vereinsmeisterschaft gab es Urkunden. Die Teilnehmer an Bezirks-, Bayerischer und Deutscher Meisterschaft bekamen Zinnbecher und Urkunden überreicht.

Für den DSB wurden Angelina Straubinger (Vizemeister-Titel) und Oliver Eichelberger für ihre Erfolge bei der Gaumeisterschaft geehrt. Bei der Bezirksmeisterschaft traten Heinz Ramacher und Georg Zellmeier an. Für die Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft gewürdigt wurden Gerhard Freilinger und Wolfgang Merkl.

Beim BDS kam Harald Dafner (eine Disziplin), Gerd Wesoly (drei Disziplinen) und Georg Zellmeier (acht Disziplinen) bis zur Bezirksmeisterschaft. An der Bayerischen Meisterschaft nahm Heinz Ramacher in 13 Disziplinen teil und sicherte sich zwei erste, drei zweite und zwei dritte Plätze. Ramacher ist damit zweifacher Bayerischer Meister. Reinhold Gammel holte mit drei Waffen u. a. einen zweiten und einen dritten Rang. Wolfgang Merkl startete neun Mal und räumte drei Vizemeistertitel sowie zwei dritte Plätze ab. Wolfgang Pielmeier erreichte in drei Disziplinen einen zweiten und einen dritten Platz, Josef Schrömer schaffte mit zwei Waffen einen vierten Rang. Hans Wanninger war in drei Disziplinen dabei.

Eine besondere Auszeichnung für das Erreichen der Deutschen Meisterschaft erhielten drei Wasservögel-Schützen. Rudi Kolbinger trat in vier Disziplinen an und holte u. a. einen sechsten und zwei achte Plätze. Bei der Bayerischen Meisterschaft hatte Kolbinger sogar einen Meistertitel errungen. Bei der Deutschen Meisterschaft waren außerdem Robert Wallner (zwei Disziplinen) und Gerhard Freilinger (zwei Disziplinen) dabei. Schützenmeister Gerd Wesoly sagte: „Bei seiner ersten Disziplin hat Gerhard Freilinger nur Anlauf genommen, bei der zweiten ist er dann durchgestartet.“ Nach etlichen Jahren hat die Schützengesellschaft Wasservögel nämlich mit Gerhard Freilinger wieder einmal einen

amtierenden Deutschen Meister in ihren Reihen. In der Disziplin „Freie Perkussionspistole“ erreichte Freilinger auf 25 m den ersten Platz und sicherte sich damit den Meistertitel.

Den Vereinsrekord mit den meisten Starts bei der Bezirksmeisterschaft holte sich Heinz Ramacher, der in 14 Disziplinen angetreten war und dabei sensationell 13 Meistertitel abräumte, einmal wurde er Vizemeister. Elf Starts hatte Wolfgang Merkl mit hervorragenden sieben ersten und drei zweiten Plätzen. Acht Mal trat Georg Zellmeier an und erreichte meisterhaft in allen acht Disziplinen den Spitzenplatz. Mit einem gemütlichen Beisammensein in der Gaststätte Schützenhaus-Saloniki feierten die Wasservögel-Schützen noch lange ihre neuen Schützenkönige und ihre Meisterschützen.



Die für ihre Erfolge bei Meisterschaften geehrten Schützen der Schützengesellschaft Wasservögel mit Schützenmeister Gerd Wesoly (re.) und zweitem Schützenmeister Christoph Skrabal (li.). Die meisten Starts hatte Heinz Ramacher (2. v. li), Deutscher Meister ist Gerhard Freilinger (3. v. li.).